

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
ritt durch Schnee und Wind, sein Ross,
das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin
ritt mit leichtem Mut. Sein Mantel deckt
ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee,
da saß ein armer Mann, hatt' Kleider
nicht, hatt' Lumpen an. Oh, helft mir doch
in meiner Not, sonst ist der bittere Frost
mein Tod!

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
zog die Zügel an. Sein Ross stand still
beim armen Mann. Sankt Martin mit dem
Schwerte teilt den warmen Mantel
unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
gab den halben still, der Bettler rasch ihm
danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und
Sterne, brenne auf mein Licht, brenne auf
mein Licht, aber nur meine liebe Laterne
nicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und
Sterne, wenn es dunkel ist, wenn es
dunkel ist, ja dann seht ihr erst wie schön
das ist.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und
Sterne, geh nicht aus mein Licht, geh
nicht aus mein Licht, denn ich will es
sehen, dein Angesicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und
Sterne, und dein heller Schein, und dein
heller Schein, ja der soll für immer bei uns
sein.

Ich gehe mit meiner Laterne

Ich geh' mit meiner Laterne und meine
Laterne mit mir. Da oben leuchten die
Sterne, hier unten leuchten wir. Mein
Licht ist aus, ich geh nach Haus.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm. Der
Hahn, der kräht, die Katz' miaut,
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne und meine
Laterne mit mir. Da oben leuchten die
Sterne, hier unten leuchten wir. Mein
Licht ist an, ich geh voran. Rabimmel,
Rabammel, Rabumm. Mein Licht ist
schön, könnt ihr es sehn? Rabimmel,
Rabammel, Rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne und meine
Laterne mit mir. Da oben leuchten die
Sterne, hier unten leuchten wir. Ich trag
mein Licht, ich fürcht mich nicht.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm. Sankt
Martin hier, wir leuchten dir. Rabimmel,
Rabammel, Rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne und meine
Laterne mit mir. Da oben leuchten die
Sterne, hier unten leuchten wir. Wie
schön das klingt, wenn jeder singt.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm. Mein
Licht geht aus, wir gehn nach Haus.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Durch die Straßen auf und nieder

Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin
komm und schaue!
Wie die Blumen in dem Garten, blühen
Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin,
komm und schaue!
Und wir gehen lange Strecken, mit
Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin,
komm und schaue!

Abends, wenn es dunkel wird

Abends, wenn es dunkel wird, und die
Fledermaus schon schwirrt,
ziehn wir mit Laterne aus in den Garten
hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen lassen wir
das Lied erschallen:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und
Sterne.

Plötzlich aus dem Wolkentor kommt der
gute Mond hervor,
wandelt seine Himmelsbahn, wie ein
Hauptlaternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel, lieblich
aus dem blauen Dunkel
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und
Sterne.

Ei, nun gehen wir nach Haus, blasen die
Laternen aus,
lassen Mond und Sternlein leuchten in
der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen, alle Lampen
auszumachen.
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und
Sterne.

Laternenzeit, Laternenzeit

Im Herbst, da kommt die Dunkelheit
schon früh am Nachmittag;
und es beginnt die schöne Zeit, die jedes
Kind gern mag:
Laternenzeit, Laternenzeit, wir zünden
Lichter an
und laufen durch die Dunkelheit, ob Kind,
ob Frau, ob Mann.
Laternenzeit, Laternenzeit, wir zünden
Lichter an und laufen durch die
Dunkelheit,
ob Kind, ob Frau, ob Mann.

Im Herbst, da kommt die Dunkelheit
schon früh am Nachmittag;
und es beginnt die schöne Zeit, die jedes
Kind gern mag:
Laternenzeit, Laternenzeit, wir tragen
unser Licht
gemeinsam durch die Dunkelheit, man
übersieht uns nicht.
Laternenzeit, Laternenzeit, wir tragen
unser Licht
gemeinsam durch die Dunkelheit, man
übersieht uns nicht.

Im Herbst, da kommt die Dunkelheit
schon früh am Nachmittag;
und es beginnt die schöne Zeit, die jedes
Kind gern mag:
Laternenzeit, Laternenzeit, es leuchtet
unser Licht,
bringt Wärme, Freude, Helligkeit und es
verlöscht uns nicht.
Laternenzeit, Laternenzeit, es leuchtet
unser Licht,
bringt Wärme, Freude, Helligkeit und es
verlöscht uns nicht.